Neue Zukunftsmöglichkeiten des Fernsehens : das Fernsehen erst am Anfang seiner Entwicklung : neue bedeutsame Gestaltungsmöglichkeiten in allernächster Zeit : von einer Revolutionierung in zahlreichen Daseinsgebieten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **23 (1950)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-564637

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Taschenfunkgerät von grosser Zukunft

Die amerikanische Luftwaffe hat ein Taschenfunkgerät konstruiert, das nicht grösser als ein mittleres Buch ist. Es wird von einem Quecksilberelement gespeist und hat eine Reichweite bis zu 100 Kilometer. In etwas abgeänderter Form wird es auch dem Zivilpublikum zur Verfügung gestellt. Von massgebender Seite wird ihm eine grosse Zukunft vorausgesagt.

Fehler wiederholen könnten, wenn wir in einen neuen Krieg verwickelt würden. Dies könnte vermieden werden, wenn heute schon Pläne ausgearbeitet würden für eine engere und umfassendere Zusammenarbeit zwischen der Armee und den kommerziellen Gesellschaften. Wenn die Armee sich weiterhin auf ihre Friedensanlagen verlässt, wird sie eines Tages wiederum zwangsläufig erkennen müssen, dass diese Anlagen qualitativ und quantitativ in hohem Grade unzulänglich sind. Diese Gefahr kann auf ein Minimum reduziert werden, wenn die Armee die kommerziellen Gesellschaften für jene Dienste verantwortlich macht, für deren Sicherstellung diese besser vorbereitet sind.

Die Gründe, welche zur Überzeugung führten, dass die kommerziellen Gesellschaften mit geringerem Aufwand bessere Überseeverbindungen zu erstellen vermögen, seien nochmals wie folgt zusammengefasst:

1. Die ständigen Organe der kommerziellen Gesellschaften haben ausserordentlich reiche Erfahrungen im Betrieb von weiten Funkverbindungen über die ganze Welt. Sie kennen die Eigenheiten jeder einzelnen Verbindung und haben für jeden Weg die passende Frequenz und die geeignetsten Sende- und Empfangsapparate zur Verfügung.

Ausbau im Kriegsfall

2. Die Leistungsfähigkeit der gegenwärtigen Verbindungen der kommerziellen Gesellschaften ist nicht voll ausgenützt. Sie würde ohne weiteres noch für die Friedensbedürfnisse der Armee genügen und könnte mit weniger Kosten und in kürzerer Zeit für Kriegsverhältnisse ausgebaut werden, als dies bei Errichtung militäreigener Anlagen der Fall wäre.

3. Die kommerziellen Gesellschaften sind aus Konkurrenzgründen gezwungen, stets nur die besten Apparate zu verwenden. Sie können infolgedessen mit den neuesten technischen Errrungenschaften besser Schritt halten als die Armee.

4. Schon in Friedenszeiten sind für den Bedarf der ganzen Erde an Funkverbindungen nicht annähernd genügend geeignete Frequenzen vorhanden. Dieser Mangel wird im Kriegsfall der Entwicklung zusätzlicher Militär-Funkverbindungen zweifellos gewisse Grenzen setzen. Eine weitgehende Ausnützung der kommerziellen Überseeverbindungen würde der Armee hingegen erlauben, ihre eigenen Frequenzen für wichtige, ausschliesslich militärische Zwecke zu verwenden.

5. Dadurch, dass die Armee die kommerziellen Gesellschaften mit der Errichtung bzw. Zur-Verfügung-Stellung von Übersee-Funkverbindungen und -anlagen beauftragen würde, könnte sie — abgesehen von eigenen finanziellen Vorteilen — materiell wesentlich dazu beitragen, das Überseeverbindungswesen der Vereinigten Staaten stets auf dem höchsten Stand der Leistungsfähigkeit zu erhalten, was in Friedenszeiten von ebenso grossem Vorteil ist wie in Kriegszeiten. (Nachdruck verboten.)

Neue Zukunftsmöglichkeiten des Fernsehens

Das Fernsehen erst am Anfang seiner Entwicklung — Neue bedeutsame Gestaltungsmöglichkeiten in allernächster Zeit — Vor einer Revolutionierung in zahlreichen Daseinsgebieten

Bei einer kürzlichen Tagung der massgeblichen sieben Hersteller von Fernsehgeräten in England wurde eine Reihe neuer Möglichkeiten erörtert, die weit über die Verwendung des Fernsehens als reines Unterhaltungsmittel hinausgehen:

Das britische Atomwerk in Harwell hat bereits Dutzende «mechanischer Augen», Fernsehaufnahmegeräte, durch die die Forscher Hunderte von Metern entfernt vom radioaktiven Stoff die gefährlichen Vorgänge beobachten können. Ist diese Vorrichtung schon von grossem Vorteil bei den üblichen Reduktionsvorgängen, so kann sie bei neuen Experimenten auf keinen Fall entbehrt werden. Direktoren von Filmgesellschaften werden künftig durch die Verwendung kombinierter Kameras für Aufnahme und Sendung, vom Filmgelände räumlich getrennt, auf einem Fernsehempfänger die Arbeit der Regisseure mitverfolgen können. In Cambridge hat man kürzlich Fernsehkameras über gefährlichen Verkehrsknotenpunkten angebracht. In ihrem Büro studierten Verkehrsfachleute kopflose Passanten und rücksichtslose Kraftfahrer. Auf diese Weise wird die Polizei künftig an verkehrsreichen Feiertagen imstande sein, den Verkehrsstrom auf wichtigen Plätzen oder Ausfallstrassen richtig zu lenken. Zur laufenden Beobachtung denkt man übrigens auch daran, Aufnahmekameras in Hubschraubern einzubauen.

Eine der grössten englischen Banken interessierte sich bereits für die Möglichkeit der Fernsehübertragung von Kontoblättern, Kontoauszügen und einzelnen Anfragen der Zweigstellen beim Zentralbüro und umgekehrt. Nach dem gleichen Verfahren werden Geschäftshäuser mit Filialen zusammenarbeiten können.

In Krankenhäusern wird man über den Beleuchtungen des Operationstisches Aufnahmegeräte anbringen und Studenten so die Möglichkeit geben, in aseptischer Entfernung die Feinheiten einer Operation mitzuverfolgen. Lotsen von Schiffen und Piloten von Flugzeugen werden Ankerplätze bzw. Landeplätze selbst bei völliger Dunkelheit ausmarchen können dank Infrarot in Zusammenwirkung mit dem Fernsehen. Eine Fernkamera im Leitwerk einer Stratosphärenrakete kann eine ganze Hemisphäre unseres Erdballs aus entsprechenden Höhen aufnehmen.

Fernsehübertragung wird künftig auch Anwendung finden zur Ermittlung des Wasserstandes ferner Gebiete im Rahmen hydroelektrischer Projekte, für Beobachtung in der Tiefe von Ölquellen und Bohrstellen, zur Verfolgung eines Arbeitsganges vom Büro der Werkleitung aus, zur Wiedergabe von Aufzeichnungen feinster Mess- und Registriergeräte. Der Wissenschaft wird das Fernsehen auch die Fernbeobachtung der Instrumente automatischer Wetterstationen ermöglichen. -rl.